

Datum: 03.07.2021

Jeverisches Wochenblatt

Nordwest-Zeitung

Guten Morgen Sonntag

Wilhelmshavener Zeitung

Anzeiger Harlingerland

Bolzplatz-Kick der Generationen bleibt Herzenssache

BENEFIT Tore schießen für organkrankte Kinder – Bernd Feldmann hat Turnier für Erwachsene und Kinder ausgetüftelt

JEVER/JW – Er musste im vergangenen Jahr ausfallen und soll deshalb Ende Juli nachgeholt werden: der vierte Bolzplatz-Kick der Generationen. Der Kick auf einem Bolzplatz wird sicher auch bei manchem Erwachsenen Erinnerungen an die eigene Kindheit wecken und sollte Eltern heute dazu bewegen, Stubenhocker aufzufordern: „Legt die Spiele-Konsole zur Seite, geht raus und spielt Fußball!“ Besser noch: Sie begleiten ihre Sprösslinge und kicken gemeinsam mit ihnen bei diesem Turnier.

SPONSOREN UND REGELN

Beim Bolzplatz-Kick der Generationen, der erneut auf dem Bolzplatz an der Danziger Straße in Jever an drei aufeinander folgenden Spieltagen in der Wochenmitte angeboten und täglich in Turnierform ausgetragen wird, honorieren die Bären-Apotheke in Jever, Frisia-Auto Schmidt+Koch, die Volksbank Jever, Friesen-Energie, Hase

Safety, DEVK Hinzmann Wilhelmshaven, Landschaftsbau Meyer-Hardteck und Tönjes Janssen GmbH sowie weitere Spender gemeinsam jeden Torerfolg mit einer Prämie in Form einer Spende in Höhe von insgesamt zehn Euro an die „Kinderhilfe Organtransplantation“ (KIO). Dieser gemeinnützige Verein steht Familien zur Seite, deren Kinder auf ein Spender-Organ warten, und unterstützt Familien von Kindern, die bereits transplantiert wurden um ihnen den Weg zur Rückkehr in die Normalität zu erleichtern.

Jeder Bolzplatz-Kader muss beim Tore schießen für organkrankte Kinder aus sechs Akteuren bestehen und setzt sich aus vier Jungen und Mädchen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren sowie zwei Erwachsenen zusammen. Zwei der Kinder im Team müssen also Vater, Mutter oder auch Großvater zum Mitspielen motivieren. Bei den übrigen jungen Akteuren im Team darf es sich um gleichaltrige Spielkameraden handeln.

Beim Bolzplatz-Kick stehen beim Spiel 4:4 pro Team stets drei Kinder und ein Erwachsener auf dem Feld. Das Tor wird dabei immer von einem Kind

gehütet. Spieler-Wechsel sind beliebig häufig gestattet. Die Spielzeit beträgt pro Partie 2 mal 5 oder 2 mal 6 Minuten. Bei unentschiedenem Spiel-

ausgang entscheidet ein Siebenmeterschießen über den Sieger. Während die Kinder ganz „normale“ Tore erzielen können, dürfen Erwachsene nur per Kopf zum Torerfolg kommen. Die Teilnahme ist an jedem der beiden Qualifikationsturniere auf maximal sechs Teams beschränkt, damit der jeweilige Bolzplatz-Kick nicht länger als zwei Stunden dauert.

VORBILDFUNKTION

„Den Erwachsenen kommt beim Bolzplatz-Kick der Generationen natürlich eine besondere Vorbildfunktion zu“, betont Bernd Feldmann, der Erfinder dieser Spielidee und Initiator der Spenden-Aktion zugunsten der „KIO“. Die kleinen und großen Fußballer – ob vereinsungebunden oder bereits in einem Fußballverein spielend – die unter den genannten Kriterien beim Bolzplatz-Kick der Generationen dabei sein wollen, haben die Wahl zwischen folgenden zwei Qualifikations-Spieltagen:

Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. Juli. Die Finalisten der beiden Qualifikationsturniere treffen sich am Donnerstag, 29. Juli, zum „Final Four“, um den Bolzplatz-Champion zu ermitteln.

Treffpunkt ist an jedem Spieltag um 16.30 Uhr am Bolzplatz. Bei Bedarf werden dann noch Teams aus Einzelspielern formiert, die Paarungen ausgelost und die näheren Spielregeln bekanntgegeben. Der Anstoß erfolgt jeweils um 17 Uhr, gegen 19 Uhr ist der Bolzplatz-Kick beendet. Für die kleinen Akteure, die allesamt unentgeltlich teilnehmen, gibt es an jedem Spieltag ein kostenloses Tore-Tipp-Gewinnspiel mit zahlreichen Überraschungen. Von den erwachsenen Akteuren wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von einmalig fünf Euro erhoben.

Wer seine Teilnahme sichern will, sollte sich wegen der begrenzten Teilnehmerzahl frühzeitig anmelden unter ☎ 04461/9189901 oder per E-Mail an:

© bernd.a.feldmann@gmail.com



Mit viel Ehrgeiz jagen die jungen Kicker beim Bolzplatz-Kick dem Ball nach, hier beim Kick 2019. BILD: CHRISTOPH HINZ